

Der Burnout der Fichte verändert den Wald



Fotos: aE

Elbtal (aE) – Es ist noch kein Jahr her, nämlich im vergangenen Oktober, dass apropos ELBTAL über die unsägliche Vermehrung der Borkenkäfer und die Auswirkung auf die heimischen Fichten berichtete. Niemand konnte sich damals vorstellen, dass in diesem Jahr die Folgen noch drastischer sein würden. Leidgeprüft blicken die Forstleute in die Fichtenbe-

stände, die sich fast überall mehr oder weniger mit hängenden Ästen und braunen Nadeln zeigen. An einigen Stellen liegen die Nadeln auf den Waldwegen so dicht und hoch, dass man wie auf einem Teppich gehen kann.

Die Dürre des letzten Sommers und die Hitze der vergangenen Wochen mit Rekordwerten von über 38 Grad Celsius haben den Bäumen die allermeiste Kraft geraubt. Für einen Fortbestand fehlt die Feuchtigkeit im Boden. Das ist für die flachwurzelnende Fichte fatal.

Den traurigen Rest erledigen die Borkenkäfer. Finden sie doch fast ideale Lebensräume, um ihrem für die Bäume todbringenden Handwerk nachzugehen. Wenn da ein Käfer an einer gesunden Fichte anbohrt, die 80

oder gar 100 Jahren alt ist, so wird der Käfer eingeharzt und die Sache hat sich erledigt. Wenn die Bäume aber durch die Trockenheit gestresst sind, dann können sie sich nicht mehr wehren. Die Wälder in unserem Raum sind keineswegs Naturwälder. Sie sind fast nur ein reines Produkt ökonomischer Forstwirtschaft – aufgeforschet, um Gewinn zu maximieren. Dafür war die Fichte über Jahrzehnte wie geschaffen. Sie wächst schnell, gerade und stellt kaum Ansprüche. Auch in Regionen, in denen sie eigentlich nicht heimisch ist.

Auf einer Seehöhe von unter 800 Metern gab es die Fichte ursprünglich nur als Mischbaumart. Heute wachsen sie bei uns häufig in Monokulturen in den Himmel. Deshalb hat der Käfer deutlich mehr Spielraum und geht demzufolge auch so großflächig in die Bestände rein. Ausgedehnte Fichtenwälder haben auf lange Sicht ausgedient – vor allem in niedrigen Lagen wie bei uns. Für die Zukunft wird die Natur den Takt für den Umbau unserer Wälder vorgeben, nicht der Förster. Diesem wird es obliegen, die Baumart zu finden, die den Vorteilen der Fichte am nächsten kommt und deren Nachteil nicht kennt. Dazu bedarf es auch keiner klugen politischen Reden, jetzt ist Handlung gefragt und nicht die Wiederholung von ökologischem Geplapper der Vergangenheit.

Die Fichte ist der mit Abstand häufigste Baum in unserer Region und damit auch der Goldesel der Forstwirtschaft. Ihr Holz wird vielfach verwendet. Unser Klopapier besteht genauso aus Fichtenholz wie unsere Regale, Tische, Sessel und Dachstühle. Der Baum liefert beinahe unser gesamtes Bauholz. Zu Weihnachten singen wir Lieder unter dem geschmückten Fichtenbaum.

„Die Sägewerke geben uns einen schlechten Preis für unser Holz“, meint Bürgermeister Lehnert, dem ebenfalls die derzeitige Lage die Sorgenfalten auf die Stirn treibt. Elbtal hat gegenüber den anderen Gemeinden mit ca. 160 Hektar eine überschaubare Waldfläche, die aber gerade deswegen gehegt und gepflegt werden will. Doch gegenwärtig kommen Forstbetriebe und die Waldarbeiter mit dem Einschlag der Käferbäume kaum nach. Selbst in Heuchelheim wurde der dortige Fichtenbestand mit einem Harvester geerntet. Denn beim Fichtenholz ist Zeit Geld. Wird es zu lange gelagert, verliert es an Qualität und Wert.

Käferholz verkauft sich schlecht und nur wenn man den Käferbefall früh erkennt, ist die Qualität nicht minder. Die Bürgermeister der Region wissen dies auch. Man freut sich zwar über den Zuwachs an Einnahmen aus dem Holzverkauf, weiß aber auch, dass dies nur einem Strohfeuer gleich kommt, dem in den kommenden Jahren die Bäume fehlen, die jetzt auf den Markt geworfen werden müssen.

Indessen – nicht nur die Qualität drückt den Preis. Fichtenholz überschwemmt den Markt. Das Angebot ist deutlich erhöht, und die Lager der Sägewerke sind voll. Ob hier die neu gegründete Holzmarkt-Taunus-Westerwald GmbH, an der auch Elbtal einen Geschäftsanteil hält, die Marktsituation für die Kommunen verbessern kann, bleibt zu hoffen. Bislang sind nach Auskunft von Bürgermeister Lehnert inländische wie auch chinesische Händler beim Stammholzkauf auf dem Markt. In der Vergangenheit ging nach dem Sturm Kyrill schon einmal Holz direkt an Aufkäufer aus China. Derzeit ist ein Festmeter Fichtenholz für ca. 55 Euro zu haben. In 2017 war es noch um die 95 Euro. Aber auch die Holzwirtschaft wird sich umstellen müssen. Wenn sie auch derzeit von der Lage begünstigt wird, ist es wie beim Stammholz: Das dicke Ende kommt zuletzt.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz

www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch

Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428

Waldbrunn-Ellar

Nachlese zur 1. Heuchelheimer Zeltkirmes

Heuchelheim (JD) – Die 1. Heuchelheimer Zeltkirmes, fand wie fast jedes Jahr bei herrlichem Sonnenschein statt. Eröffnet wurde die Kirmes traditionell mit dem Gottesdienst. Unter tatkräftiger Unterstützung von der ehemaligen Kirmesgesellschaft und dem Feuerwehrverein wurde der vom Frauenverein geschmückte Kirmesbaum in kurzer Zeit sicher aufgestellt. Anschließend wurde im Festzelt, wo DJ Felix für gute Stimmung und Unterhaltung sorgte, bis spät in die Nacht gefeiert.

Der Frühschoppen am Sonntag wurde von den bekannten und beliebten Elbtal-Musikanten begleitet. In der Mittagszeit wurden wieder traditionell Schnitzel in verschiedenen Varianten angeboten. Für die Kinder war eine große Hüpfburg aufgebaut worden.

Mit dem Frühschoppen am Montag, der zum Dämerschoppen ausgeweitet wurde, endete die 1. Heuchelheimer Zeltkirmes.

Die Ortsvereine Heuchelheim bedanken sich für eine gelungene Kirmesveranstaltung bei der Bevölkerung und bei den Helfern für die Unterstützung.



Foto: jd



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 1898

**INKL. UNSEREM
VOR-ORT-SERVICE
FÜR ALTERS- UND
PFLEGEHEIME**

**LYMPH-VERSORGUNG &
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
NACH MASS UND SERIE**

BAUERFEIND®

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH Gesundheitszentrum St. Anna Franz-Gensler-Straße 7-9 65589 Hadamar	Tel. 06433 - 87 6150 Fax. 06433 - 87 6155 info@brast-orthopaedie.de www.brast-orthopaedie.de	Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Mi: 9.00 - 13.00 Sa: 9.00 - 12.00
--	---	---



Freude am Fahren



WO BMW ZUHAUSE IST.
GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.



Bedenkenlos Wüst fahren.

Auto Wüst GmbH
 Hauptstraße 28
 56459 Kölbingen
 Tel. 02663 6569
www.bmw-wuest.de



Foto: Sandro Thiel

Bei Wind und Wetter – Hangenmeilingen feiert Kirchweih

Hangenmeilingen (ot) – Am Freitagabend dürfte sich so manch sorgenvoller Blick der Veranstalter oben gerichtet haben. Pünktlich zu Beginn der diesjährigen Kirmes zogen dunkle Wolken auf, starker Wind und ergiebige, heftige Schauer folgten. Es schien fast so, als würde Petrus den Hangenmeilingern in diesem Jahr nicht gewogen sein. Und doch hatten sich am Freitag viele nicht davon abschrecken lassen, auf den Dorfplatz zu kommen, um den Auftakt des traditionellen Kirchweihfestes zu feiern.

Am Samstag besserte sich das Wetter glücklicherweise, so dass sowohl das Holen wie Schmücken des Baumes als auch das spätere Stellen trocken vonstattenging. Nach einigen Mühen, unter Auf-

bietung aller technischen Tricks, aber wie in allen vorangegangenen Jahren souverän hatte man den Kirmesbaum unter den interessierten Blicken aller Anwesenden aufgestellt. Im Anschluss sorgte, wie an allen Tagen, DJ Sascha mit einem vielfältigen Musikprogramm für gute Stimmung. Die zahlreichen Besucher genossen in der Folge das gesellige Beisammensein mit Musik und Tanz und dem einen oder anderen Bierchen bis in die frühen Morgenstunden.

Der Sonntag begann traditionell mit einem Gottesdienst, worauf sich ein Frühschoppen auf dem Kirmesplatz oder im Gasthaus Simon anschloss. Gelegentliche Regenschauer taten dem bunten Kirmestreiben wie der guten Stimmung auch an diesem Tag keinen Abbruch.

Für den Montag hatte die FFW als Ausrichter zu einem Frühstück auf den Kirmesplatz eingeladen. Eine Einladung, die neben vielen Einheimischen auch Elbtaler aus den anderen Ortsteilen gerne annahmen. Bei netten Gesprächen und wiederum dem einen oder anderen Glas edlen Gebräus ließ man die diesjährige Kirmes gemütlich enden.

Dank guter Organisation, vieler helfender Hände aber vor allem den vielen Besuchern war es ein erfolgreiches wie friedliches Kirchweihfest.

SOMMERAKTION

Angelikas Kreative Stube in Elbtal-Dorchheim

Stoffe + Jersey + Knöpfe + Nähzubehör

Samstag, 21. September 2019 von 10:00 Uhr bis 14:30 Uhr

- Wir machen Platz für die Herbst-/Winterware
- Sommerstoffe ab 2,- / 3,- / 5,- / 6,- / 8,- Euro/Meter/Carrés
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch und halten eine Überraschung für Sie bereit bei jedem Einkauf

Angelikas Kreative Stube

Dorfstraße 9 | 65627 Elbtal-Dorchheim

Tel. 06436 28 45 880 | 0151 21208416

Info@kreativestube.de



Kreativ sein macht Spaß !!

Von wegen ... gähnende Langeweile

Elbtal (aE) – Wir alle kennen wohl die Gelegenheiten des Lebens, wo in uns die Idee reift, dass dieses oder jenes einmal gesagt werden müsste. Dann kommt uns ein gefühlt intelligenter Satz in den Sinn und man wünscht sich spontan auch Zuhörer oder eine geneigte Leserschaft.

So etwas kann gut gehen und wir erhoffen uns Zuspruch oder mentales Schulterklopfen als Anerkennung. So etwas kann aber auch voll danebengehen, dies kann auch einem Zeitungsredakteur passieren.

Da titelte Ende Juli dieses Jahres eine regionale Tageszeitung, es herrsche gähnende Langeweile in Elbtal für Jungen und Mädchen. Einen hauptamtlichen Jugendpfleger suche man vergeblich und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit seien auch nur vereinzelt anzutreffen. Auch ein Jugendraum würde fehlen. Gerade dieser sei wichtig, da hierdurch Heranwachsende Kontakte knüpfen und am gesellschaftlichen Leben der Dörfer teilnehmen würden.

Verwundert hat sich da so mancher Leser gefragt, ob man dies so stehen lassen kann, denn aus der Vergangenheit sind doch mannigfaltige Jugendangebote nicht unbekannt, wie auch die leider nicht unbekannten Probleme mit Jugendräumen, die auch andernorts nichts Neues sind. Ihre Infor-

mationen bezog die Tageszeitung offensichtlich von einem Akteur der Jugendarbeit, der aus seiner Sicht offenbar die Schwachpunkte der Elbtaler Jugendarbeit schilderte.

Was die Jugendarbeit in unserer Gemeinde angeht, so sei auf verschiedene Initiativen von Parteien, Vereinen und der Gemeinde verwiesen. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Limburg-Weilburg wurde sogar vor einigen Jahren im Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen ein Jugendbüro eingerichtet. Mit geringem Erfolg, wie die Mitarbeiterinnen des Landkreises berichteten. Es fehlte an Nachfrage, so die Erkenntnis.

Zuvor hatte Elbtal, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Limburg-Weilburg, eine Jugendgruppe im Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund ins Leben gerufen, die ebenfalls recht bald ihr Ende fand. Hier gab es einige Vorfälle, die es angezeigt erscheinen ließen, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

An die Ferienspiele der Gemeinde, die mit großem Eifer von vielen Ehrenamtlichen getragen und bedauerlicherweise wegen mangelnder Nachfrage aufgegeben wurden, sei da nur nebenbei erinnert.

Auch Christof Weier, ein in Frickhofen wohnender Elbgrunder, allseits bekannt durch die Elbtal-musikanten, ließ die geschilderte Kritik keine Ruhe, schien sie denn die Zensur der Nachdenklichkeit nicht durchlaufen zu haben. Als Kenner der Elbtaler Szene führte er gegenüber apropos ELBTAL aus:

Das Engagement von Steffen Türk, der die Thematik aufgegriffen hat, ist zu begrüßen.



Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Beginnen Sie jetzt, in Ihre Zukunft zu investieren. Wir können Ihnen helfen, Ihr Vermögen abzusichern und zu mehren – egal, wie viel Sie verdienen oder besitzen. Wir zeigen Ihnen Sparpotenziale auf, schließen eventuelle Versorgungslücken und identifizieren ungenutzte Chancen. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Thomas Mallm
Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de

 **Allfinanz**
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Leider hat es aber der Redakteur der NNP, Herr Tobias Ketter, bei den Recherchen für seinen Bericht versäumt, sich mit der Realität in Elbtal auseinanderzusetzen. Alleine ein Blick auf die neue und sehr ansprechend gestaltete Homepage der Gemeinde Elbtal zeigt, dass man hier über ein umfangreiches Vereinsangebot verfügt.

Anfangen von den im Bericht erwähnten Fußballvereinen gibt es weitere Sport treibende Gruppen, wie den sportlich erfolgreichen TTC Docheim/Hangenmeilingen. Über die Feuerwehrvereine mit umfassender Jugendarbeit und Modellsportclub reicht die Palette bis in den kulturellen Raum. So besteht neben dem Angebot des Geschichts- und Kulturkreises auch die Möglichkeit, sich aktiv

bei den Elbtal-Musikanten oder im Gemischten Chor Liederkranz Elbgrund einzubringen.

Also, an einem Angebot mangelt es in Elbtal bei Leibe nicht. All die erwähnten Vereinsgemeinschaften freuen sich, wenn sich junge Menschen in ihren Reihen betätigen möchten. Nur so können gesellschaftliche und kulturelle Ziele zu einem friedvollen Miteinander weiterentwickelt werden. Dies geht aber nicht, ohne etwas zu investieren. Dabei ist Geld nicht der ausschlaggebende Faktor, sondern vielmehr die Zeit.

Christof Weier resümiert mit dem Satz: „In Elbtal wird vieles für ein schönes Leben auf dem Land im Westerwald geboten, von gähnender Langeweile kann da wohl keine Rede sein“.

Reitzeltlager auf dem Lindenhof

Elbtal (Andrea Schmidt) – Mit dem Ende der Sommerferien, endete auch unser diesjähriges Reitzeltlager. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen hatten wir zwei Termine veranschlagt. So starteten wir in den Reitspaß mit insgesamt fast 30 pferdebegeisterten Kindern im Alter von 6 – 14 Jahren in der vorletzten und letzten Ferienwoche von jeweils dienstags vormittags bis freitags nachmittags.

Bis auf wenige Ausnahmen war das Wetter auf unserer Seite. Hat es mal geregnet oder gewittert, konnten sich die Kinder mit Spielen, mit und ohne Pferd, in unserer großen Reithalle austoben. Ansonsten standen auf unserem Plan Reit- und Theorieeinheiten, Voltigieren und Sitzschule. Jedes Kind bekam ein Pflegepferd oder Pony zugeteilt, welches es täglich zu putzen und versorgen galt.

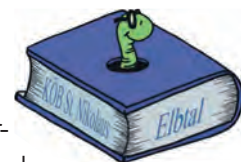
Für die Kinder waren in diesem Jahr die Planwagenfahrt mit den Kaltblütern von Familie Graw aus Irmtraut und die darauffolgende Nachtwanderung die Highlights.

Wir haben uns sehr gefreut, auch dieses Jahr wieder viele pferdebegeisterte Kinder begrüßen zu dürfen, um ihnen das Pferd/Pony und die Natur näherzubringen.



Foto: Andrea Schmidt

Ein rühriges Büchereiteam beseitigte Sommerferienlangweile



Elbtal (Hildegard Zimmer) – Das ganze Jahr über bietet das Team der Bücherei Elbtal viele Veranstaltungen für und mit Kindern an. Doch in den Sommerferien toppten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dies noch. Insgesamt sieben Veranstaltungen, davon drei sogar mehrtätig, wurden angeboten. Viel Spaß und Kurzweil erfuhren dabei nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen hatten ihre Freude daran.

Doch der Reihe nach:

Die 1. Veranstaltung verzauberte innerhalb von sechs Veranstaltungsterminen die 4- bis 6-Jährigen in Ritter und Burgfräuleins (und dabei spielerisch zu LeseHelden). Die Kinder bastelten sich ihre Ausrüstung selbst und hörten spannende Geschichten von und über das Ritterleben. Damit sie sich das auch vorstellen konnten, gab es Ausflüge zur Burg Ellar und zur Burg Runkel und ein Ritterturnier

Die 2. Aktion war eine Buch- und Spaßveranstaltung für die 3- bis 4-Jährigen. Ein Wal war gestrandet und musste zurück ins Meer geschoben werden. Die Kinder unterstützten die bunt zusammengewürfelten Tiere, die den Wal zusammen zurückschoben. Schließlich malten die Kinder den Wal in seinem Element und durften als Belohnung ein Puzzle mit der Rettungsmannschaft mit nach Hause nehmen.

Nr. 3 war eine Krimigeschichte, die die 5- bis 6-Jährigen bravourös lösten. Hier mussten die Kinder nicht nur die Tiere wieder zu ihren Käfigen locken, sondern dem Pinguin, dem Elefanten, dem Löwen, dem Affen, dem Kaninchen und dem Papagei auch noch das richtige Futter geben. Doch was ist ein richtiger Kriminalfall ohne Festnahme des Täters? Durch schlaue Kombination von Hinweisen und Auswertungen von Spuren gelang den Kindern schließlich die Ermittlung des Täters. Spannend ging es bei der 4. Aktion weiter. Die 7- bis 8-Jährigen mussten herausfinden, wer der Zauberer Jodokus ist und wo er das verschwundene Amulett versteckt hatte. Keine leichte Aufgabe, denn es gab vier Zauberer zu enttarnen. Doch die Kinder überwandten alle Hindernisse, sei es die Elektrodrähte oder den Transport eines Kindes mittels Toilettenpapier, um an die Schätze und Hinweise der Zauberer zu gelangen.

Besonders gefährlich war die Entschärfung einer Bombe am Rathaus. Letztendlich überführten die Kinder den Zauberer Jodokus und kamen in den Besitz des Drachenamuletts.

Zu Fahrrad- und LeseHelden wurden die 8- bis 10-Jährigen bei der 5. Veranstaltung. An drei mehrstündigen Veranstaltungstagen erfuhren die Kinder nicht nur aus Sach- und Abenteuerbüchern Interessantes rund ums Fahrrad, sondern sie fuhren auch selbst Fahrrad oder flickten gemeinsam einen Fahrradschlauch.

Schließlich die 6. Veranstaltung, die am längsten dauerte und ihren Abschluss erst am 20. September hat: Der „Buchdurst“. Begonnen am 23. Juni endete dieser am 1. September. Dazwischen durften alle Kinder vom 1. bis zum 9. Schuljahr Bücher lesen und bewerten. Spannende Abenteuer, phantastische Reisen in entfernte Welten, besondere Schicksale, lustige Begeben-



Foto: Hildegard Zimmer

heiten, eine vielfältige Auswahl an Literatur, da kam keine Langeweile auf.

Ausfallen musste leider die Nr. 7, die Fahrradtour auf der Westerwaldstrecke für die 10- bis 12-Jährigen, hier gab es nur eine Teilnehmermeldung.

Diese Vielfalt und Anzahl der Veranstaltungen war nur durch das fleißige Büchereiteam zu bewältigen. Insbesondere seien hier Bianca Cremer, Sabine Zorrmann, Kerstin Grösch und Frank Zimmer erwähnt. Die Veranstaltungen wurden in verschiedenen Kooperationen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Veranstaltungen in jedweder Art unterstützt haben. Viele Langeweilevertreiber gibt es auch zur Schulzeit in der Bücher St. Nikolaus Elbtal, Kirchstraße, im Pfarrheim Dorchheim, zu den Öffnungszeiten: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr, freitags 17.30 – 18.30 Uhr und sonntags 10.00 – 10.45 Uhr.

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Mitteilungen aus dem Rathaus

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 15. August informierte Bürgermeister Joachim Lehnert die anwesenden Abgeordneten über folgende Sachverhalte:

- Durch die Telekom ist es zu Verzögerungen im Rahmen der Sanierung der Ellarer Straße gekommen. Nach derzeitigem Stand wird die Baumaßnahme Ende Oktober/Anfang November und somit vier Wochen später als geplant abgeschlossen. Die Firma Koch plant daher, den Verzug durch Einsatz von zwei Baukolonnen zumindest teilweise wieder aufzuholen.
- Eine kurzfristig anberaumte Baumaßnahme stellt die Sanierung der von der B54 nach Hangenmeilingen führenden Anschlussstraße dar, welche bis Ende August andauern wird. Im Rahmen der Arbeiten wird die Teerdecke erneuert werden.
- Darüber hinaus werden in den nächsten Wochen die Arbeiten zur Umgestaltung des Außengeländes im Bereich des DGH Heuchelheim wie die Erneuerungsarbeiten am Spielplatz im Ortsteil Elbgrund beginnen.
- Bereits abgeschlossen sind die Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten Dorchheim. Dies betrifft zum einen die Erneuerung des PVC-Bodens sowie den Einbau einer neuen Küchenzeile.
- Auf Grund der immer größeren Nachfrage nach Urnenbestattungen sind die Kapazitäten auf dem Dorchheimer Friedhof fast ausgeschöpft. Um diese Bestattungsform weiterhin zu ermöglichen, wird die Urnenwand um eine weitere Stele vergrößert.
- Die Planungen für das Rad- und Wanderwegkonzept verzögern sich und das Konzept wird erst im Oktober durch die entsprechenden Gremien beraten werden.
- In diesem Sommer gab es die ersten kleineren Engpässe in der Wasserversorgung. Dies betraf in erster Linie die Haushalte, welche durch den Brunnen „Saure Wiese“ im Ortsteil Elbgrund versorgt werden. Glücklicherweise sei die Versorgungslage durch den neuen Hochbehälter gesichert gewesen.
- Die Selle einer Hauswirtschafterin im Kindergarten konnte bis jetzt noch nicht besetzt werden.
- Alle Mitarbeiter des Bauhofes absolvieren zurzeit einen Auffrischkurs ihres LKW-Führerscheins.

Ehrlichkeit der Mieter der Dorfgemeinschaftshäuser

Wie wir leider feststellen mussten, wurde ein Tisch im Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund nach einer Anmietung beschädigt hinterlassen, ohne den Schaden bei der Gemeinde anzuzeigen.

Da die einzelnen Tische und Stühle nicht nach jeder Anmietung auf Beschädigungen geprüft werden können, bitten wir hiermit um die Ehrlichkeit der Mieter, wenn während der Anmietung etwas beschädigt wird.



Foto: Gemeinde Elbtal

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Grabmal-Prüfung in der Gemeinde Elbtal

Auf Grund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Denn es passiert leider recht häufig, dass Grabsteine nicht stand-sicher errichtet worden sind, etwa weil die Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel mangelhaft vorgenommen worden ist. Eine weitere Ursache kann aber auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verlorengeht.

Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet.

Am Dienstag, 24. September 2019, werden die Grabmale wieder durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft. Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift 4.7 § 7 der Gartenbau-BG, Kassel, muss die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Dazu wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belastet. Ein ord-

nungsgemäß aufgestellter Grabstein darf bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen. Falsch ist hingegen die Annahme, die Überprüfung würde durch Hin- und Herrütteln vorgenommen, wodurch dann die Grabsteine losgerissen würden.

Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit einem entsprechenden Warnaufkleber versehen werden. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal mit einem zusätzlichen Warnmittel gekennzeichnet (und umgelegt). Die Nutzungsberechtigten erhalten, soweit bekannt, eine Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Nutzungsberechtigte für Schäden, die z. B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haftet.

Die Überprüfungen sollen zu folgenden Zeiten stattfinden, Zeitverschiebungen von bis zu 30 Minuten können möglich sein: Friedhof Heuchelheim ab 8.00 Uhr, Friedhof Hangenmeilingen ab 8.20 Uhr, Friedhof Dorchheim ab 8.45 Uhr und auf dem Friedhof Elbgrund ab 9.10 Uhr.



ST-TEAM

...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch
gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold,
Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR
Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Telefon 06433 9490030
telefonische Terminvereinbarung empfohlen
E-Mail: info@st-team.de • www.st-team.de




Jetzt Besserhörer werden!

Testen Sie unverbindlich die neusten Hörgeräte in Ihrem gewohnten Umfeld.



Gleich anrufen & Termin vereinbaren!



Dominik Blank
HÖRAKUSTIK
Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen

Dominik Blank Hörakustik
Bahnhofstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen

Telefon: 06436 - 288 561
E-Mail: info@blank-hoerakustik.de

www.blank-hoerakustik.de

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Praktikerseminar für eine Interessengemeinschaft der Streuobstwiesen Elbtal

Am **Samstag, 19. Oktober 2019**, findet das Praktikerseminar für einen naturgemäßen Obstbaumschnitt statt. Der theoretische Teil beginnt um 9.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen und endet um 12.00 Uhr.

Danach ist eine Stunde Mittagspause. Um 13.00 Uhr beginnt dann der praktische Teil auf der Streuobstwiese oberhalb des Friedhofes in Hangenmeilingen.

Um 16.00 Uhr endet dann der praktische Teil und somit auch das Seminar. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Programm. Anmeldungen werden bei der Gemeinde Elbtal entgegengenommen.

Neben dem großen Kulturerbe hat die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen stark zugenommen. Sie bietet zahllosen Tieren und Pflanzen Lebensraum und erfüllt zudem eine Reihe anderer Funktionen. Durch Rodung ist die Zahl der Hochstämme in den vergangenen Jahren drastisch zurückgegangen. Die Gemeinde Elbtal bietet gemeinsam mit der Obstbaumwartin Frau Antje Zillich ein Praktikerseminar zum „Naturgemäßen Obstbaumschnitt“ an.

Junge Bäume benötigen in den ersten Jahren eine konsequente Pflege, um die Grundlage für ein langes Leben und eine reichhaltige Ernte zu gewährleisten. Der fachgerechte Schnitt von Altbäumen ist wesentliche Voraussetzung, um die alten Strukturen der Obstwiesen zu erhalten.

Programm

Vormittag: Theoretischer Teil

- | | |
|------------------|---|
| 9.00 Uhr | Einführung in die Ökologie der Streuobstwiese |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Streuobstbaues • Pflanzen und Tierwelt • Ökologischer Pflanzenschutz |
| 10.00 Uhr | Grundlagen des Obstbaumschnittes |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung, Pflanz- und Erziehungsschnitt • Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt • Sortenunterschiede • Werkzeuge |
| 12.00 Uhr | Mittagspause: 1 Stunde |

Nachmittag: Praktischer Teil

- | | |
|------------------|--|
| 13.00 Uhr | Anwendung fachgerechter Schnittmaßnahmen an Jungbäumen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Baumkontrolle • Formieren und Erziehungschnitt |
| | Anwendung fachgerechter Schnittmaßnahmen an Altbäumen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt • Einsatz der Einholmleiter „Tiroler Steigtanne“ |
| 16.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung, Arbeitshandschuhe sowie vorhandene Schneidwerkzeuge.

Anmeldung bei: Gemeinde Elbtal
Rathausstraße 1, 65627 Elbtal
Telefon 06436 9446-0
Telefax 06436 9446-29
E-Mail: info@elbtal.eu

Veranstaltungsort: Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen, Hauptstraße 11

Referentin: Dipl. Ing. Antje Zillich, Büro für Garten- und Landschaftsplanung, Auf der Lützelbach 16, 35781 Weilburg

Teilnahmebeitrag: 12,00 Euro pro Person

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Baum- und Gartenpflege

Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung Alexander Kraus

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
 Baumgutachten / Baumkontrollen
 Hecken- und Gehölzschnitte
 Zaunbau / Hausmeisterdienste
 Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
 Winterdienst



Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org



Die neuen Erstklässler in der Elbtalschule

In diesem Jahr wurden eingeschult: Hannah Fröhlich, Anna Jazy, Elaina Jung, Vincent Jung, Andrej Kitinov, Hannah Lange, Alice Loboda, Jonas Magnus, Marcello-Antonio Müller, Ben Neubauer, Lilly Nistor, Sinam Radwan, Julius Rieger, Devin Ruppel, Emilia Schmidt, Emilia Schönberger, Morena Sciarrino, Janek Traudt, Liam Wenta, Louis Wurzenberger, Sophie Wurzenberger, Amir Yousefi

Begge Peder präsentiert Programm „Kommer nitt so!“

Nach zwei Jahren praktisch ausverkaufter „Mogge!“-Tournée wird der hessische Comedian Peter Beck mit seinem mittlerweile sechsten Programm „Kommer nitt so!“ neue haar- und zwergellsträubende Geschichten des von vielen liebgewonnenen, obwohl per se gar nicht so liebenswür-

digen Begge Peder auf die Bühnen der Region bringen. Am 26. Oktober 2019 wird er im Bürgerhaus von Frickhofen erneut zu bewundern sein.

Dieses Mal geht es um neue, sehr lustige und teils skurrile Geschichten zu neuen technischen Errungenschaften, Kreuzfahrten, Beerdigungen und anderen Katastrophen die dem Begge Peder, seiner Frau, seinen Nachbarn und „Freunden“ oder auch all den anderen liebgewonnenen Figuren aus seinem Umfeld passieren.

Dieser Hausmeister ist schon ein Phänomen und Garant für einen rundum lustigen Abend! Kaum steht er in seiner Kluft auf der Bühne, gibt es kein Entrinnen mehr. Eine Lachsalm jagt die nächste und man befindet sich umgehend und mit allen Sinnen in Begge Peders Welt zwischen Jägerzaun und Sportlerheim, Familienzwist und scheinbar alltäglichen Erlebnissen. Diese werden von Peter Beck aber so köstlich, komisch und pointiert serviert, dass es immer wieder eine Freude ist.

Der Musikverein Elbtal-Musikanten präsentiert somit am 26. Oktober 2019 das neue Programm des über die Grenzen bekannten Hausmeisters Begge Peder „Kommer nitt so!“. Wir freuen uns schon jetzt auf den Comedian, der uns nach 2016 ein weiteres Mal seine neue Show präsentieren wird.

neues Programm

Musikverein Elbtal-Musikanten e.V. präsentiert:

Begge
Kommer nitt so!
Peder

26. Oktober 2019
Bürgerhaus Frickhofen

Karten in folgenden **Vorverkaufsstellen** erhältlich:

EDEKA
Irmer
Dorchheim

Per Mail an:
karten@
elbtal-musikanten.de
(Versandkostenpauschale von 10€)

LOTTO
Hessen
Lotto & Tabak-Shop Nonn
Dornburg-Frickhofen
An der Eisenbahn 1
Tel: +49 (6436) 284836

Kartenvorverkauf ab sofort:

EDEKA Irmer, Elbtal-Dorchheim

LOTTO und Tabak-Shop Nonn, Frickhofen

Online per Mail: karten@elbtal-musikanten.de

WIR GRATULIEREN



- **Winfried Schmidt**
Wiesenstraße 27,
Elbtal-Hangenmeilingen
zum 75. Geburtstag
am 2. Oktober 2019
- **Josef Kunz**
Backhausstraße 11,
Elbtal-Elbgrund
zum 85. Geburtstag
am 3. Oktober 2019



Willkommen ist der Gratulant,
der mir am 2. Oktober 2019
gerne zu meinem 75. Geburtstag
gratulieren möchte.

Ich bin von 10.30 – 13 Uhr im
Gasthaus Simon in Hangen-
meilingen und freue mich auf
Euer Kommen.

Herzlichst

Winfried Schmidt

Hangenmeilingen, im September 2019

Danke,

sage ich allen, die an meinen
90. Geburtstag gedacht
und mir mit Ihren Glückwünschen
viel Freude bereitet haben.



Anni Horn

Dorchheim, im September 2019



*Am Samstag, den 28. September 2019
werde ich 65 Jahre.*

*Wer mir gratulieren möchte, ist an diesem Tag
ganz herzlich zwischen 16.00 und 18.00 Uhr
in die Gaststätte Simon in Hangenmeilingen
eingeladen.*

Ute Jost

Hangenmeilingen, im September 2019



Am 9. September 2019
werde ich **70 Jahre.**

Wer mir gratulieren möchte,
den lade ich recht herzlich ein,
von 10.30 – 13.00 Uhr im
Café Simon in Dorchheim
mein Gast zu sein.

Willi Süsselbeck

Elbgrund, im September 2019

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasser-
hahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627
Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

Bauplatz gesucht in Elbtal + Umkreis 10 Kilometer.
Mobil: 0163 4888912

Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Unter Telefon 06436 6433090
beraten wir Sie gerne!

KARSTEN FRITZ

WERBUNG & DRUCK
WWW.DRUCKFRITZ.COM



Lebensmittel im Herzen von Deutschland – das Elbtaler Erzählcafé zu Gast bei EDEKA-Hessenring



Elbtal (gl) – Wer auf der B 54 am EDEKA-Markt von Björn Irmer vorbeifährt, kann es schon von weitem lesen: Dieser Markt hat von Montag bis Samstag täglich von morgens 7.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr geöffnet. Und egal, ob Sie als Kunde montags um 7.00 Uhr oder samstags kurz vor 20.00 Uhr im Markt einkaufen, dürfen Sie erwarten, immer aus dem vollen Sortiment von mehreren tausend Einzelartikeln auswählen zu können. Da muss man sich doch fragen, wie so etwas bewerkstelligt werden kann.

Die Gäste des Elbtaler Erzählcafés können Ihnen seit dem 13. August diese Frage beantworten. An diesem Dienstag machte sich ein fast voll besetzter Bus auf den Weg nach Melsungen, um der Großhandels-gesellschaft EDEKA-Hessenring einen Besuch abzustatten. Organisiert hatte diese Fahrt wie immer das Team vom Elbtaler Erzählcafé; dieses Mal aber auf Einladung und in Zusammenarbeit mit Björn Irmer, der auch die Fahrtkosten übernommen hatte. Die Bewirtung der Gäste im Bus auf der Hin- und Rückreise hatte sich das Team vom Erzählcafé aber nicht nehmen lassen.

EDEKA-Hessenring ist einer von sieben regionalen Großhandelsbetrieben, die die Einzelhändler in ihrer Region mit frischer Ware versorgen. Die Region Hessenring, das sind Nord- und Mittelhessen, sowie regionale Ausläufer von Süd-Niedersachsen, Nord- und Mittel-Thüringen und dem östlichen Westfalen.

Von Melsungen (und den beiden weiteren Betriebsstätten Großen-Buseck in Mittelhessen und Straußfurth in Thüringen) aus werden über 500 Einzelhändler in dieser Region täglich mit dem gesamten Sortiment versorgt. Dass dies nicht gerade so „nebenbei“ möglich ist, sondern einen hoch professionell organisierten Logistikbetrieb erfordert, davon konnten sich die Gäste des Erzählcafés unmittelbar vor Ort ein eigenes Bild machen.

Los ging es mit einer Rundfahrt mit dem Bus über das ca. 270.000 m² große Betriebsgelände (so viel wie 34 Fußballfelder), um einen ersten Überblick über das zu erlangen, was man anschließend auf einer fast zweistündigen Führung durch die einzelnen Großlagerhallen zu sehen bekam.

Anfangen bei der Durchlaufanlage für Kleinmengen, wo Mitarbeiter (Kommissionierer) die Bestellungen der Einzelhändler auf Rollwagen packen und zu Abholung bereitstellen, führte der Weg weiter durch das Getränkelager mit vollautomatischer Beschickung und Entnahme, den Wareneingang und das Obst- und Gemüselager mit 3 Reifekammern, in denen die aus Übersee grün angelieferten Bananen verkaufsfertig gereift werden. Auf diesem ganzen Weg galt das Motto „mittendrin statt nur dabei“, denn um die Besuchergruppe herum lief der ganz normale Kommissionierbetrieb weiter und man musste höllisch aufpassen, nicht einem der vielen Rollwagenförderer und Gabelstapler in die Quere zu kommen.

Den Abschluss dieser erlebnisreichen Führung bildete dann noch ein Vortrag über das betriebseigene Fleischwerk, in dem wöchentlich ca. 1.000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren für die Einzelhändler der Region hergestellt und ausgeliefert werden. Über das qualitätsvolle Ergebnis konnte man sich bei einem kleinen Imbiss selbst überzeugen. Zum Abschied gab es dann noch für jeden Besucher eine kleine Kühla-

sche mit ausgewählten Wursterzeugnissen aus der EDEKA-Produktion. Gegen 18.00 Uhr erreichten die Ausflügler wieder den heimischen EDEKA-Markt, den sie bei ihrem nächsten Einkauf sicher mit ganz anderen Augen, auf jeden Fall aber auch mit sehr schönen Erinnerungen an diesen Tag, sehen werden.

Hat Sie dieser Bericht neugierig gemacht? Wenn ja, dann besuchen Sie doch auch einmal das Elbtaler Erzählcafé. Im September macht das Café zwar Sommerpause, denn die Ausflugsfahrten der Gemeinde sind für Elbtal sicher Programm genug. Aber am **Dienstag, 15. Oktober 2019**, begibt sich das Elbtaler Erzählcafé auf die Spuren der Katharina Kasper. Unter anderem steht der Besuch des Klosters in Dernbach (Westerwald) auf dem Programm, zu dem Sie sich bereits heute unter der bekannten **Telefonnummer 06436 6431583** anmelden können. Einzelheiten zur Programmfolge, der Abfahrtszeit und dem Reisepreis sowie zu den weiteren Veranstaltungen des Elbtaler Erzählcafés im November und Dezember erfahren Sie rechtzeitig in der nächsten Ausgabe von apropos Elbtal.

BRILLE Winter - Becker GmbH
& Optik am Rathaus GmbH
 präsentieren Ihnen



SPORTBRILLE
 Einstärken*
 nur **298,- €**
 Gleitsicht*
 nur **398,- €**

Die Sportbrille der Profis!

SPORTSEYEWEAR
 finden Sie in
 Westerburg - KOCH Tiergartenpassage
 Rennerod - Hauptstraße 57
 www.brillenkultur.de - Tel. 02663 2943036

*Lieferbereiche und Ausführungen finden Sie unter www.brillenkultur.de

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann
Hartmut Will
 Tel. 06433 2231
 hartmut.will@HUKvm.de
 Kreuzweg 5
 65589 Hadamar
 Di. Mi. Fr. 17:00 – 19:00 Uhr
 Donnerstags nur nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
 Aus Tradition günstig



Foto: J. Jochemczyk

Mut tut gut – ein Rückblick auf 5 Kinderbibeltage

Dornburg (Johannes Jochemczyk) – Esther ist eine mutige Person. Davon konnten wir uns während der Dornburger Ferienspiele 2019 überzeugen.

Während der 5 Kinderbibeltage haben wir in Theateraufführungen Esther kennengelernt, mit den Kindern gespielt, gebastelt, gesungen und Gottesdienst gefeiert. Die Geschichte von Esther ist schnell erzählt. Der damalige König Ahasveros trennt sich von seiner Frau – auch das gab es damals schon – und veranstaltet ein landesweites Casting nach dem Motto: „Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

So kommt Esther an den Königshof – sie ist die Schönste im ganzen Land – und wird Königin. Ihr Problem ist jedoch: Sie ist Jüdin und das konnte in der damals persischen Umwelt zu Schwierigkeiten führen. So verschweigt sie auf Anraten ihres Onkels ihre religiöse Herkunft.

Als es jedoch im Laufe der Geschichte zu einer bedrohlichen Situation für ihr jüdisches Volk kommt – ein hoher Beamter des Königshofes lässt seinem Hass freien Lauf und sorgt dafür, dass an einem festgelegten Tag durch Erlass des Königs das jüdische Volk im Land vernichtet werden darf – bekennt Esther Farbe und setzt sich unter Bedrohung ihres eigenen Lebens vor dem König für ihr Volk ein. Ihr Mut und ihr Einsatz wird belohnt. Der König zieht seinen Erlass zurück,

mehr noch; dem jüdischen Volk wird zugebilligt, selber Rache nehmen zu dürfen, der Spieß wird also umgedreht. Eine theologisch nicht ganz einfache Geschichte, was uns aber nicht davon abgehalten hat, an diesen Tagen zusammen viel Spaß zu haben: Badekugeln und Badesalz haben wir hergestellt, Frottee-Handtücher gebastet und Spiegel verziert, ein Labyrinth gezimmert, Methoden kennengelernt und ausprobiert, wie man selber mutiger werden kann, und unsere Geschicklichkeit unter Beweis gestellt.

Alles das wäre ohne ein Team von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht möglich gewesen. An dieser Stelle sei dafür herzlich allen gedankt.



„Und was passiert mit mir?“
Persönliche Wünsche lieber
rechtzeitig festlegen.

BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn-
und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Annahmestelle in Elbtal:
Familie Fröhlich/Parsche
Telefon 06436 3735

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

• Sommerfest der Ev. Kirchengemeinde

Am 8. September 2019 findet unser diesjähriges Sommerfest statt.

Um 10 Uhr beginnt unser Fest mit einem Gottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Frickhofen. Im Anschluss laden wir im und um unser Gemeindezentrum ein, bei Kuchentheke, Grill- und Salatbuffet gemeinsam zu feiern.

Für Kinder haben wir einiges vorbereitet – u.a. wird wieder eine Hüpfburg aufgebaut – und auch für die musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns, dass die Beselicher „Basin Street Band“ wieder mit Dixie, Swing und Blues aufspielen wird.

Herzliche Einladung!

• Mit Jesus auf dem Weg

Die katholische Pfarrgemeinde feiert **vom 13. bis 15. September** die alljährlichen Tage des Gebets unter dem Motto „Mit Jesus auf dem Weg“. Dieses Motto steht sowohl für den Weg zur neuen Pfarrgemeinde als auch für unseren eigenen Weg durchs Leben.

Am Freitag treffen sich die Schüler und Schülerinnen der Grundschule am Vormittag zu einer Gebetszeit. **Um 10.00 Uhr** findet in der Elbgrunder Kirche eine Andacht mit eucharistischer Anbetung statt. Ebenfalls **um 10.00 Uhr** feiern die Kindergartenkinder in Dorchheim eine Gebetszeit. Der Tag endet mit den Heiligen Messen **um 17.30 Uhr** in Heuchelheim und **um 18.30 Uhr** in Hangenmeilingen, jeweils mit sakramentalem Segen.

Am **Samstag** brechen wir **gegen 14.45 Uhr** auf zur Liebfrauenkirche in Westerbürg, wo zunächst eine kurze Fußwallfahrt stattfindet. Dazu treffen

wir uns auf dem Parkplatz des nahegelegenen Friedhofs. Wer nicht an der Fußwallfahrt teilnehmen möchte, kann später **(Abfahrt in Elbtal ca. 15.15 Uhr)** direkt zum Wortgottesdienst kommen, den wir ab 16.00 Uhr feiern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Eiscafé-Besuch in geselliger Runde. **Wer für diese Wallfahrt eine Mitfahrgelegenheit benötigt, muss sich bis 10.30 Uhr am Mittwoch, 11.9.2019, per E-Mail, Telefon 4297 oder direkt im Pfarrbüro melden (bitte angeben, ob mit oder ohne Fußwallfahrt).**

Am **Sonntag um 10.45 Uhr** finden die Tage des Gebets ihren feierlichen Abschluss mit einem Familiengottesdienst, der in der Alten Kirche beginnt und nach einer Prozession in der Pfarrkirche endet. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zu einem Umtrunk ein, der bei schönem Wetter im Pfarrgarten, ansonsten im Pfarrheim stattfindet. Informationen zu den Tagen des Gebets finden Sie auch im Pfarrbrief.

• 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr für Ihre Sicherheit im Einsatz!

Alarmierung um 12.08 Uhr: Verkehrsunfall, Ende des Einsatzes um 14.54 Uhr, 15 Einsatzkräfte.

Alarmierung um 13.15 Uhr: Eine Wohnung brennt, Personen in Gefahr, Ende um 18.10 Uhr, 18 Kräfte.

Alarmierung um 22.17 Uhr: Unwetter über Elbtal – Hochwasser, Ende um 1.24 Uhr 25 Kräfte.

Alarmierung um 20.51 Uhr: Baum droht auf Haus zu stürzen, Ende um 23.10 Uhr, 18 Kräfte.

Dies ist nur ein kleiner Querschnitt durch die vielen Einsätze der Feuerwehr Elbtal, der aber zeigt, dass wir als Feuerwehr für die verschiedensten Einsatzlagen gut aufgestellt sind. Um Ihnen unsere Einsatzfähigkeit, Ausrüstung, Ausstattung und unser Feuerwehrhaus zeigen zu können,

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

möchten wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elbtal, herzlich zu unserem

Feuerwehrtag, am Sonntag, 15. September 2019, ab 11.00 Uhr in das Feuerwehrhaus Elbtal, An der B 54, einladen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und sich den Einsatz diverser Geräte und Einsatztaktiken in der Praxis näher anzuschauen. Wir informieren Sie gerne!!

Als Mittagstisch bieten wir Ihnen Spießbraten, Hackbraten, Pommes und Kartoffelsalat, später auch Kaffee und Kuchen. Kaltgetränke sind selbstverständlich. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und weitere Spiele. In der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und der Kinderfeuerwehr sind jederzeit neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter herzlich willkommen. Vielleicht ist das „Hobby“ Feuerwehr ja auch etwas für euch und Sie: von 6 – 10 Jahren in der Kinderfeuerwehr, von 10 – 17 Jahren in der Jugendfeuerwehr und ab 17 Jahren bis zum 60. Lebensjahr in der Einsatzabteilung.

Auch würden wir uns auf den Besuch ehemaliger Kameradinnen und Kameraden sehr freuen.

Sie alle, die Einwohner der Gemeinde Elbtal, können mit Ihrem Kommen zu Ihrer Feuerwehr denjenigen, die schon dabei sind, weitere Motivationen für unsere Arbeit geben.

Komm mit und sei dabei – Feuerwehr Elbtal!

- **Der VdK- Wilsenroth/Elbtal** lädt seine Mitglieder zu einer **Nachtwächter-Führung am Samstag, 21. September**, durch die Limburger Altstadt ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Ritter Hartstein-Denkmal auf der Plötze. Hin- und Rückfahrt sind dank guter Verbindungen mit der Bahn möglich. **Anmeldungen bis zum 15. September an Jürgen Klein, Tel. 06436/1345.**

Neues Programm der vhs-Außenstelle Elbtal

Elbtal – Am 2. September startet das Herbst-/Wintersemester in der vhs-Außenstelle Elbtal. Anmeldungen nimmt ab sofort die Außenstellenleiterin Frau Rita Schmitt, Birkenweg 7, 65627 Elbtal-Dorchheim, Telefon 06436 4528, Fax 06431 911619 entgegen, auch Online-Buchung ist möglich unter [www.vhs-limburg-weilburg.de](http://www.vhs-limbург-weilburg.de).

Diese Kurse werden im Herbst-/Wintersemester angeboten:

Hatha-Yoga – Im Yoga können wir durch sensible Selbstbeobachtung und Atemübungen unsere eigene Körpersprache besser kennen lernen. Beginn: 4. September, 18 Uhr, zwölf Termine.

Wirbelsäulengymnastik – Gesund und vital älter werden. Der Kurs beinhaltet unter anderem ein Beckenbodentraining, Schulung des Gleichgewichts und Entspannungseinheiten. Beginn: 4. September, 14 Uhr, 13 Termine.

Rückenfitness für die Frau ab 50 – Eine Kombination aus Kräftigungs-, Mobilisations-, Koordinations- und Entspannungsübungen. Beginn: 3. September, 17 Uhr, zwölf Termine.

Rücken-Fitness nur für Männer – Ein Fitness-Mix aus Zirkeltraining, Schulung von Koordination und Beweglichkeit, sowie Kraft und Ausdauer, Kräftigung der Muskulatur. Beginn: 3. September, 18.15 Uhr, 16 Termine.

Pilates – Pilates ist eine sanfte, aber überaus wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist – ein ganzheitliches Körpertraining. Beginn: 12. September, 18.30 Uhr, 13 Termine.

Fitness, Kondition und gute Laune durch Tanz – Sie trainieren tanzend, zu moderner Musik, Ihr Herz-Kreislaufsystem und verbessern Ihre Kondition. Beginn: 3. September, 19.30 Uhr, zwölf Termine.

Indoor-Cycling – Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Ein mit Musik untermaltes Gruppentraining (mit und auf dem Fahrrad). Beginn: 19. Oktober, 11 Uhr, acht Termine.

Im Kampf um das edle Nass – Waldmannshausen und die „Pettzeklemmer“

Elbtal (ot) – Der Dorfname des heutigen Elbgrunder Ortsteils ist heute weitgehend unbekannt und weitestgehend durch den Mühlbacher Kraling ersetzt worden. Allerdings kann der Name „Pettzeklemmer“ auf eine weit längere Tradition zurückblicken. Der Begriff als solcher bezeichnet jemanden, der seinem Nachbarn bzw. Mitmenschen Brunnen- oder Wasserleitungen kappt. Der Begriff „Peetze“ für Brunnen entstammte genuin nicht dem Westerwälder Platt, sondern scheint aus dem Niederdeutschen, welches etwa in Oberhessen gesprochen wird, entlehnt worden zu sein. Hier gibt es das Wort Pütten oder Petten, welches wiederum auf das lateinische puteus, zu Deutsch Pfütze oder Wasserstelle, zurückzuführen sein könnte. Das Klemmen für Verschließen bis Abstellen ist dagegen auch in der Mundart unserer Region bekannt.

Aber auf welche historischen Wurzeln ist die Verwendung des Dorfnamens zurückzuführen? Wasser und damit verbunden dessen Gewinnung wie Verteilung spielte in der Ortsgeschichte stets eine gewichtige Rolle. Auf eine Burganlage der 1136 erstmals urkundlich erwähnten Herren von Waldmannshause zurückgehend, begünstigte der nahe Elbbach die Bewirtschaftung von Gehöften. Der Bach spielte in späterer Zeit eine zentrale Rolle in der Verteidigung der 1486 erbauten Wasserburg, deren Wassergräben hieraus gespeist wurden und heute eingeebnet sind. Zeitgleich versorgte der Elbbach an seinen Ufern mehrere Mühlen, die zusammen mit ertragreichen Landgütern in Waldmannshausen für einen gewissen

Wohlstand sorgten. Hieraus scheint sich auch der erste Streit um die Wasserrechte entwickelt zu haben, wobei man versuchte der jeweiligen Gegenpartei das Wasser abzugraben. Informiert hierüber ist die Nachwelt durch eine gerichtliche Einigung aus dem Jahre 1588 zwischen den Herren von Waldmannshausen und den Herren von Reifenberg, in der der Zugang zum Mühlengraben und die jeweiligen Anrechte auf die bestehenden Brunnen geregelt werden.

Ein weiteres Beispiel datiert aus dem Jahre 1806. Zu dieser Zeit gehören zwei adelige Höfe, eine Papier, eine Öl- und zwei Mahlmühlen zu Waldmannshausen, die ein Grabensystem miteinander verbunden sind. Aus verschiedenen Akten des Amtes Hadamar lässt sich erschließen, dass es hier vermehrt zu Klagen der einzelnen Müller gegen ihre Nachbarn kam. In erster Linie betraf dies die mangelhafte Wartung einzelner Grabenabschnitte, die dafür sorgten, dass die weiter Mahlwerke der anderen mit weniger Wasser versorgt und damit weniger Energie zum Betreiben der Anlage zur Verfügung hatten. Andere Einträge berichten von illegalem Aufstauen des Baches oder umgekehrt die mutwillige Beschädigung der Dämme. Etwas mehr als hundert Jahre später sorgte das damals noch selbstständige Waldmannshausen als eine der ersten Gemeinden des Westerwaldes 1911 für den Bau eigener Wasserleitungen und setzte zeitgleich Statuten das Ortswassergeld betreffend fest. Das Fehlen von Zisternen und die noch nicht ausreichende Leistungsfähigkeit des bestehenden Leitungsnetzes sorgten allerdings dafür, dass viele Haushalte mit niedrigem Wasserdruck zu kämpfen hatten. Um Wassermenge und -fließgeschwindigkeit zu erhöhen, klemmte man einfach die Leitung der Nachbarn ab. Dies sorgte wiederum für Ärger und entsprechende juristische Auseinandersetzungen.

Der Kampf um das edle Nass, welches insbesondere für die Müller ihre Existenzgrundlage bildete, blickt in Waldmannshausen auf eine lange Tradition zurück und stellt wohl den Ursprung des Namens „Pettzeklemmer“ dar.

Der Online-Shop
für Ihre Backwaren

QR Code

Bäckerei Gentner
Inhaber M. Gentner
Neue Straße 8
65599 Dornburg-Thalheim
Tel. 06436 7407
www.baeckereigentner.de

Telefonische Bestellzeiten:
Mo-Sa: 05:00 - 12:30 Uhr
So: 08:00 - 11:00 Uhr

**Gentner's
Lieferservice**

@

baeckereigentner.de

**Der Online-Shop
für Ihre
Backwaren**



Foto: kdh

Die neue Weinkönigin Aileen Zuber mit der Vorsitzenden Cäcilia Heftrig und Kassierer Oswald Schouler

Gute Stimmung beim 4. Elbgrunder Weinfest – Liederkrantz Elbgrund stellt sich mit neuem Dirigenten vor

Elbtal (Gisela Unkelbach) – Für die Verantwortlichen und viele Mitglieder des Chores war es nicht nur eine spannende Frage, ob das Wetter halten, sondern auch, wie der erste Auftritt mit dem neuen Dirigenten beim Publikum ankommen würde. Die Antworten sind einfach: Das Wetter hielt nicht, der Himmel öffnete gegen 18 Uhr seine Schleusen und der Chor mit seinem neuen Dirigenten Matthias Hannappel erhielt für seinen Vortrag viel Applaus und Lob. Nach der Sommerpause trat Matthias Hannappel seine erste Stelle als Chorleiter beim Liederkrantz Elbgrund an und hat in den bisher wenigen Probestunden schon viel bewirkt. Und das honorierten die Zuhörer entsprechend. Zuvor hatten die Offheimer Jazzbären nach den Begrüßungsworten der 1. Vorsitzenden Cäcilia Heftrig bereits mit ihrem unverwechselbaren Sound für gute Laune gesorgt, die auch trotz des nassen Segens von oben bis zum Schluss anhält. Die auch aus den umliegenden Ortschaften zahlreich gekommenen Gäste ließen sich die angebotenen Weine und Speisen munden und lauschten aufmerksam den Liedbeiträgen des MGV Fussingen rund um den Rebensaft. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Kürung der Elbgrunder Weinkönigin, und endlich wurde das

wohlgehetete Geheimnis gelüftet: Aileen Zuber konnte, nachdem sie alle Prüfungsfragen richtig beantwortet hatte, Schärpe und Krone entgegennehmen und sich über anerkennenden Applaus freuen. Denn das Publikum war begeistert vom Fachwissen der jungen Frau, die ihre Ausbildung an der Weinbaufachschule Burg Waldmannshausen absolviert hat und den Wein vom Sonnenhang Waldmannshausen besonders zu schätzen weiß. Und dass die Kinder der Elbtaler Kita St. Josef und Sonnenblume von einer echten Königin betreut werden, dürfte die Sensation sein!

Die Organisatoren und Helfer erhielten von den Anwesenden viel Lob und Anerkennung. Zufrieden und fröhlich plauderten die Gäste noch bis in die späten Abendstunden. Guten Anklang fanden die in diesem Jahr erstmalig angebotenen Cocktails, die natürlich bei Sonnenschein doppelt so gut geschmeckt hätten. Den Offheimer Jazzbären gebührt ein großes Dankeschön, dass sie trotz der widrigen Umstände gespielt haben, was das Zeug hielt, denn mit ihrer Musik sind sie ein Garant für gute Stimmung. Sie trugen damit wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Hoffentlich stehen sie auch im nächsten Jahr wieder zur Verfügung!

Kein scheues Reh!

Elbtal (aE) – Wer heute beim Spaziergang ein Reh oder gar mehrere Rehe beobachten kann, freut sich sicher über deren Anblick und verhält sich meist auch leise, um die Tiere nicht zu stören. In der Regel rennen die Rehe planlos davon, wenn sie Spaziergänger wahrnehmen und diese vielleicht auch noch einen Hund dabei haben.

Ein Reh in Hangenmeilingen verhält sich da ganz und gar anders. Kommen ihm Spaziergänger oder Hundebesitzer beim Gassi gehen zu nahe, dann geht es gegen Mensch wie Hund vor und versucht sie aus seinem Gebiet zu vertreiben. Hierbei ist es ihm gleichgültig, dass es von Natur aus ein Fluchttier ist; es treibt andere in die Flucht.

Überdies ist dies kein Einzelfall. So wurden Gottfried und Hildegard Zeiler bei ihrem täglichen Spaziergang auf dem alten Schulweg nach Dorchheim von dem Reh angegangen. „Es ging gegen mich und ich musste mich mit dem Schirm wehren“, erzählte Gottfried Zeiler. Bei dieser ungewöhnlichen Reh-Attacke wurde der Schirm so beschädigt, dass er schließlich nicht mehr zu gebrauchen war.

Zuvor war Bärbel Jung mit ihrem Hund an der alten Bundesstraße unterwegs. Auch hier kam ein Reh und stürzte sich gleich auf ihren kleinen Hund Nala, der, so schnell er konnte, nach Hause lief. In diesem Fall ließ das Reh Bärbel Jung ungeschoren, aber die Situation war schon sehr ungewöhnlich.

Dabei leben Ricken nicht territorial in dem Sinne, dass sie über längere Zeit ein Revier durch Markierung abgrenzen und ihre Art- oder wie in diesem Fall



Zeitgenossen daraus vertreiben. Sie wandern je nach Jahreszeit und Nahrungsangebot auch weiter weg. Hier scheint sich aber ein Reh sehr heimisch zu fühlen und behauptet seinen Platz. Das Gelände ist aber auch für Rehe ideal. Es gibt viele Hecken, die Sichtschutz bieten, Felder mit eiweißreicher Nahrung, Wiesen mit Kräutern und alte Obstbäume, deren Früchte ebenfalls schmecken. Die Landstraße nach Hangenmeilingen ist nicht so stark vom Straßenverkehr belastet und stellt somit keine große Gefahr da.

In den letzten Jahren konnte man verstärkt in diesem Gemarkungsteil Rehe sehen. Gerade in der Winterzeit waren häufig 4 oder gar 5 Rehe beieinander, was auch den Lebensgewohnheiten des Wildes entspricht. Die Nähe zum bebauten Ortsrand stellt da kein Hindernis dar, weil Rehe auch Kulturfollower sind.

Interessant ist aber auch, dass eine Füchsin sich im selben Gebiet heimisch fühlt, häufig die Hausgärten besucht und in der Mittagszeit beim kleinen Kapellchen, ganz in der Nähe des Neubaugebietes Lindenstücker, sitzt. Sie hatte in diesem Sommer drei kleine Füchse, wovon eines bereits auf der Bundesstraße überfahren wurde. Jedoch erlebten auch einige Hühner ein vorzeitiges Ende und die Besitzer hatten das Nachsehen.



Fotos: H. Lenz